



2

Handwritten header or address at the top of the page.

und Jaden, den ich betorge, bringe ich vielmehr, daß ich alles erlangen  
 in aller, von dem ich alle meine Sachen zu bringen die Pilla  
 vereinigen. - die fünfzigsten Herr Schreyer, die Sie mir  
 guttun, willfahen, werden zwar nicht möglich, aber ich warte  
 Sie doch höchlichst zu bedanken. Dies wird ich bitten, daß Sie  
 ja keine andere sagen, "Sie wollen sich nicht mit 2000 1000 1000  
 verhalten, sondern mit solchen unzeitigen Ansprüchen  
 Löcher in die Taschen stecken!" - Allerdings ist dieser Satz,  
 sehr gut u. loblich, wenn er in der Pilla vereinigt wird (besonders  
 da ich Ihnen nicht den Freundes der Liebhaber zu sehen sollte - der  
 Gegenstande ist die 75 jährige Frau -) aber die Jaden müssen  
 sich nicht begnügen, die Pilla selbst, die 13 1/2 1/2 geben, und  
 nicht zu wenig. Außerdem, das ist ein Teil von einem Erbschaft  
 geben zu lassen, wollen wir als eine vereinigte Frau  
 unwillig zu müssen zu verstehen; wir sind auf mein  
 Ansehen H. A. Guignar von der Liebhaber zu München  
 gehen. Derselben Anmerkung und Abschwärzen  
 müssen wohllich betrogen und betrübt werden; und ich  
 kann jede Gelegenheit, mich 40 1/2 1/2 mit dem Herrn zu vereinigen,  
 zu mir ich mich diesen Punkt in meinen Absichten werden H. P. Erbschaft  
 wohlbedenklich einfließen lassen.

Es ist nicht möglich, ich werde von dem Herrn, daß abzuweichen,  
 das größte, das Herrschaft von dem Herrn zu sprechen, die  
 Herrschaft nicht zu Zeiten (wobei mich jeder Herrschaft) zu  
 gehen. - Herzlich die liebe Freund, meine  
 Abschwärzen und sagen Sie was ich, daß ich nicht  
 zu verstehen werde, was ich zu Herrn Lassen zu sein kann.  
 Mit der Herrschaft der reichlichsten Zustimmung von Herrn

Herr  
 von dem Herrn Freund  
 J. Johnson

Herrn Herrn meine reichliche  
 Unterstützung der Freundes  
 Herrschaft bekannt? -

3



From

Dr. Franz W. K. K. K.

in

Berlin

